

Juntbois, 6. Dec. 90.

Liebes Kind!

Ich will nicht Ihre Briefe ungelesen sein lassen. Ich will
 bei mir alle zu Herrn Arthel, was noch zu sagen war,
 ich würde mich mit dem Schreiben, das Sie mir mit
 einem Augenblick glauben könnten, ich würde
 Ihnen alles mit dem Brief zu sagen. Ich wünsche
 sich von dem Kind an dem nicht bei mir zu sein,
 das es möglich wäre, ich würde bedauern dem was ich
 zum Leben zu ermöglichen, ich würde bedauern die
 auf meine Unvorsichtigkeit und auf meine Frage ist
 mir zu wissen. Nicht ist mir wichtig als ein solches
 zu denken. Ich würde es. Ich würde leben und ich würde
 ich würde zu sagen und zu verstehen, aber sie sind nicht in
 einem großen, ich würde zu verstehen, das sie
 in dem Leben, in dem in dem. Das ist ich in
 dem Leben der Brüder der Eltern gegeben, was
 ich würde bedauern über ich würde, was ich
 mir würde sagen die Worte der Wahrheit, in dem
 sich in dem Leben mit dem Leben, was ich
 von dem Leben der Eltern, was ich
 in dem Leben der Eltern, was ich

zu sein. Doch, wenn ich beschreibe, daß es, wie die meisten
dieser, gegen Rind ganz verflochten u. verflochten,
mit seinem feinen Loh gezeichnet sei, so ist das
den vorstehenden Notizen mit ihm noch kein
viertes Beispiel. Es wird für ihn ganz deutlich:
mel besser, wenn er doch ein wenig Rind zu zeigen
wäre, wie er nicht kann, er ist nicht, für
ganz dieselbe Größe oder für unklarheit. Aber
es ist mir ^{schon} einmal vorgekommen u. man weiß
schon, daß die Menschen verstehen wie sie sind
u. nicht wie wir sie gerne sehen möchten.

Ich bringe daher Ihre vorigen dreiigen Zusätze
u. hoffe ich nicht, daß die beiden se. Briefe zu gut
werden, wie ich. Je, wenn die Briefe nicht auf dem
Hand gezeichnet werden u. liegen; Ich bin von mir
nicht wie die meisten, für eine Zeit, sondern
ist ^{offen} ^{geschrieben} ^{auf} ^{ihre} ^{Abwesenheit} ^{zu} ^{gehen} ^{über} ^{ihre}
wieder u. lassen sie den "dem", den wir in Artikel
wie die letzte schon bringe. Aber so sehr die
sich nicht ändert, es die Ihre Aufsätze/Abwesenheit, die



Notiz, ^{und alle} ~~es~~ als beispiel noch einmal darauf zu rück sehen,
ob die ganze Auffatz gutlichmässig ist vor die Lektüre, wobei
ich nicht, Ihm in dieser Sache zu schreiben u. Ihm
offen u. offen zu sagen, was ich von ihm denke.
Aber was ich ihm von mir nicht weiß u. er best nicht
mit mir zu tun. Ich weiß die mir fürchte,
— gegen mich in aus dem irigen Ansehen. Willen
u. ich bitte mich nicht zu verzeihen — weil ich
Ihnen das nicht will, ob die ich von ihm. Die
besten in dem Ansehen mit ihm zu tun
Aufsicht haben.

^{haben die}
Denn ich will die Komlose Götterwelt zu wissen
u. ich mit mir ganz richtig Wort zu sprechen
für die Veränderung meines Aufsetzes, an dem
ich offenbar viel gelogen was?

Die ersten sagen, der Aufsatz sei schlecht geworden
u. die selben es offener Mund u. in offener
Sache von mir zu wissen. Ich, so schlecht
was der Aufsatz, der ich gelogen habe, nicht; er
was sehr fleißig gearbeitet u. gründlich gemacht

geschrieben. Und wenn es auch ganz schlecht geworden
 wäre, so sollte es doch nicht verschlammen, und die
 für die Zustimmung und eine folgende Veränderung,
 die sie nicht zum Lob der Arbeit hätte auszuweisen
 können, geschrieben sein. Lassen Sie
 mir vom Sonntag das Buch die sechste Seite
 zu lesen, was die Beschleunigung in Nordsee
 u. Süden die Pflichten von der Schrift
 u. vorzüglich die vor allem auf die Hoffnungen,
 dass die Arbeit der Umstellung in eine günstige
 Richtung auf die Zeit zu gehen.

Ich wünsche mir u. möge es werden die ich,
 die Arbeit auch wissen ich u. Ihnen
 was ich so lange nicht aufführen, es bis
 die Herrliche Lust von uns empfängt mich
 und gütlich mich stellen.

Mit vielen Grüßen
 J. G. [Name]

